

Ritterhuder Bürgerbus: Nach über zwei Jahren steigen inzwischen über 500 Fahrgäste monatlich zu

Eine Idee hat Fahrt aufgenommen

Von **Brigitte Lange** - 13.10.2016 - [0 Kommentare](#)

Ritterhude. Schon von Weitem ist der Ritterhuder Bürgerbus leicht zu erkennen. Seit zweieinhalb Jahren gehört das rot-blau-grün lackierte Fahrzeug zum Straßenbild der Hamme-Gemeinde dazu. „Anfangs lief es recht schleppend“, erinnert sich Almut Haase an den Start des Fahrdienstes. Das erste halbe Jahr seien monatlich nur um die 300 Fahrgäste zugestiegen, berichtet das Vorstandsmitglied des Ritterhuder Bürgerbus-Vereins. Dann waren es 400 im Monat. „Und seit August kommen wir auf über 500 Gäste monatlich“, bemerkt der Vereinsvorsitzende Norbert Wellbrock. Erst dieser Tage stieg der 10 000 Fahrgast zu. „Für mich ist das ein Zeichen, dass die Akzeptanz für den Bürgerbus steigt.“



Die Bürgerbus-Fahrer Radwan Hussein (rechts) und Siegfried Schneider suchen weitere Kollegen. Bisläng zählt ihr Kollegenkreis 24 Fahrer. Der Vorsitzende des Vereins, Norbert Wellbrock, würde ihn gern auf 30 Ehrenamtliche erweitern.
(Ilse Okken)

Die Ritterhuder sind dabei, mit ihrem Verein eine Erfolgsgeschichte zu schreiben. Selbstverständlich ist das nicht, wie der Blick über den Tellerrand zeigt: So hatten die Hamberger bereits vor Jahren vergeblich versucht, einen solchen Verein zu gründen. Sie scheiterten mit dem Wunsch, einen Bürgerbus auf die Straße zu bringen und damit auch die Einwohner der entlegeneren Teile der Samtgemeinde verkehrstechnisch

anzubinden. Es fehlte an ehrenamtlichen Helfern, insbesondere an Fahrdienstleitern. In der Kreisstadt wird über das Thema ebenfalls schon länger gesprochen.

Zuletzt hatte es der Seniorenbeirat aufgegriffen. Er macht sich aber inzwischen für die Einführung eines Anruf-Sammeltaxis stark, gibt dem Bürgerbus für die Kreisstadt keine Chance. Anders stellte sich die Situation in Ritterhude dar. Als dort 2012 die ersten Anstrengungen unternommen wurden, fanden sich schnell zahlreiche Mitstreiter zusammen, berichten Wellbrock und Haase. Bereits im Januar 2013 konnte der Verein gegründet werden. Und als im April 2014 der Bürgerbus zu seiner Jungfernfahrt startete, warteten bereits 15 Fahrer darauf, mal ans Lenkrad

zu kommen. Inzwischen sind es 24 Fahrer. „30 wären noch besser“, meint Almut Haase. Der Verein selbst zählt heute 65 Mitglieder, darunter zwei Fahrdienstleiter.

Ein Selbstläufer ist der Bürgerbus aber auch in Ritterhude nicht. Trotz Werbung wollten die Bürger anfangs nicht zusteigen. Haase und Wellbrock führen dies unter anderem auf ihre Vereinsräume zurück.

Abgelegen vom Schuss waren die im ehemaligen Klärwerk. Als Horst Kammeier ihnen Räume an der viel befahrenen Berliner Straße anbot, war das für sie ein Glücksfall. Dort würden sie von den Bürgern ganz anders wahrgenommen. Der Standort würde ihnen mehr Fahrgäste beschern. Davon sind sie überzeugt. Auch sei der Bus nun so viel unterwegs, dass die Ritterhuder ihn inzwischen kennen würden. Auch das spiele ihnen zu.



Almut Haase und Norbert Wellbrock werben für den Ritterhuder Bürgerbus, den sie vor zweieinhalb Jahren zusammen mit ihren Mitstreitern auf die Straße brachten. (Brigitte Lange)

Unerwartet viel Arbeit macht dem Verein der administrative Teil. „Ich hätte nie gedacht, dass wir als Verein einen Steuerberater brauchen; aber es geht nicht ohne“, erzählt Norbert Wellbrock und nennt nur die Gewerbe- und die Umsatzsteuer als Beispiele. Zudem seien sie permanent auf der Suche nach neuen Fahrern. „Das Durchschnittsalter unserer Fahrer ist hoch; wir müssen jederzeit damit rechnen, dass einer ausfällt“, sagt Almut Haase. Mehr Fahrer, das würde dem Bürgerbus auch mehr Möglichkeiten eröffnen, glaubt sie. Dann könnten sie mit zwei Bussen unterwegs sein und die Haltestellen per Rundtour – statt auf Hin- und Rückweg – ansteuern. „Das würde sich wirtschaftlich nicht rechnen“, widerspricht ihr Norbert Wellbrock. Auch Sonnabendtouren würden sie dadurch nicht anbieten können, bleibt er skeptisch. „Wenn der Bus mal in die Werkstatt muss, dann sonnabends“, erklärt Wellbrock. Außerdem werde das Fahrzeug am Wochenende immer gewaschen und geputzt.



ARF-bub.txt (Ilse Okken, oki)

Die Wirtschaftlichkeit des Bürgerbusses ist tatsächlich das eigentliche Sorgenkind des Vereins. „Wir sind eine öffentliche Buslinie“, holt Norbert Wellbrock etwas aus. Sie würden also nicht nach Bedarf oder auf Anruf starten, sondern hätten sowohl feste

Fahrtstrecken als auch Fahrzeiten – egal, ob Gäste zusteigen oder nicht. Und: „80 Prozent von ihnen zahlen nichts“, sagt der Vorsitzende. Denn wer bereits ein

VBN-Ticket für die Bahn oder eine andere Buslinie gelöst hat und in den Bürgerbus umsteigt, hat den Fahrpreis bereits entrichtet. Der Verein geht in dem Fall leer aus.

Trotzdem hätten sie es bislang geschafft, nicht auf den Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Ritterhude zurückfallen zu müssen. Die Gemeinde hätte noch nicht einspringen müssen, um etwaige Defizite zu begleichen. „Wir zehren noch von der Anschubfinanzierung, die wir erhalten haben“, erklärt Wellbrock den Fakt, dass der Bus trotzdem noch die Linie bedient. Das und die Tatsache, dass sie mit der Kreissparkasse und den Stadtwerken zwei Hauptsponsoren an ihrer Seite hätten, hält den Bürgerbus auf Kurs. Für die Zukunft setzt Norbert Wellbrock aber darauf, dass auf VBN-Ebene Wege und Mittel gefunden werden, wie auch die Bürgerbusse im Verband der VBN von den Einnahmen aus den Ticketpreisen partizipieren können: „Ich hoffe, sie finden eine Lösung.“

Ihre eigene Motivation, sich beim Bürgerbus einzubringen, haben Anlaufprobleme, administrativer Aufwand und Unwirtschaftlichkeit in keiner Weise schmälern können, versichern die beiden auf Nachfrage der Redaktion. „Die gute Zusammenarbeit und der Erfolg des Projektes machen einfach Spaß“, sagt Norbert Wellbrock. „Wir sind ein wirklich gutes Team“, stimmt ihm Almut Haase zu. Die Chemie stimme im Verein.



ARF-bub.txt (Ilse Okken)

Weitere Informationen zum Ritterhuder Bürgerbus, den Fahrplan sowie über die Möglichkeit als ehrenamtlicher Fahrer den Transporter mit maximal acht Fahrgästen (inklusive einem Rollstuhl-Stehplatz) zu fahren, gibt es unter der Internetadresse www.buergerbus-ritterhude.de. Fragen werden per E-Mail an die Adresse vorstand@buergerbus-ritterhude.de und unter Telefon 0 42 92 / 5 71 beantwortet.

„Wir sind eine öffentliche Buslinie.“ Norbert Wellbrock, Vorsitzender

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Meyenburg: Stubenchor feiert Zehnjähriges

Meyenburg: Hagener Rat tagt am Montag

Ritterhude: Frauenfrühstück in christlicher Gemeinde

Ritterhude: Heute werden Igelbilder gebastelt

BUSCHHAUSEN: Neuer Fußweg in Bargten

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln »](#)

[Abschicken](#)